

KIM JONG IL

**DIE REVOLUTIONÄREN
VORKÄMPFER VEREHREN –
EINE HEILIGE MORALISCHE
PFLICHT DER REVOLUTIONÄRE**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

DIE REVOLUTIONÄREN VORKÄMPFER VEREHREN – EINE HEILIGE MORALISCHE PFLICHT DER REVOLUTIONÄRE

Erklärung, veröffentlicht in der Zeitung
„Rodong Sinmun“, dem Organ
des ZK der PdAK
25. Dezember 1995

Seit Beginn der Revolution in unserem Land sind 70 Jahre Geschichte vergangen. Auf dem Weg dieser heiligen Revolution haben mehrere Generationen für die Freiheit des Volkes, die Souveränität und Unabhängigkeit des Vaterlandes, für den Sieg des Sozialismus ihr Herzblut und ihren Schweiß hingegeben. Sie haben zahllose revolutionäre Großtaten vollbracht und sich unsterbliche Verdienste erworben.

Unser Volk ehrt die Revolutionäre der vorangegangenen Generationen als revolutionäre Senioren, es schätzt ihren revolutionären Geist und ihre Kampfstaten über alle Maßen. Es setzt das von ihnen eingeleitete revolutionäre Werk treu fort und entwickelt es weiter. Das ist eine hehre moralische Pflicht, der unser Volk über Generationen hinweg hervorragend nachkommen muss, und ein Grundfaktor dafür, dass unsere Revolution trotz komplizierter Verhältnisse unerschütterlich Sieg auf Sieg erringt.

Die Weltgeschichte der sozialistischen Bewegung erteilt die ernste Lehre, dass die Revolution zwar siegreich voranschreitet, wenn man den revolutionären Vorkämpfern Respekt zollt, wenn man ihre revolutionären Verdienste bewahrt und weiterentwickelt, dass sie aber zum Stillstand gelangt und scheitert, wenn diese Vorkämpfer im Stich gelassen und ihre Verdienste negiert werden. In manchen Ländern, die einst den Sozialismus aufbauten, wurde von den Opportunisten, die leitende Stellungen in Partei und Staat innehatten, Verrat geübt – Verunglimpfung der revolutionären Vorkämpfer und Vernichtung ihrer Errungenschaften. Das verletzte die Ehre und den guten Ruf der Kommunisten, verfinsterte das Bild des Sozialismus und führte schließlich zum Zusammenbruch der sozialistischen Ordnung selbst.

Einen richtigen Standpunkt zu den revolutionären Veteranen zu beziehen – das erweist sich als eine überaus wichtige Frage für die Entwicklung der sozialistischen Bewegung.

Nur wenn man das von den revolutionären Vorkämpfern hoch

erhobene rote Banner der Revolution von Generation zu Generation weiter in Ehren trägt, kann das Werk der Volksmassen für die Souveränität, das sozialistische Werk, triumphieren.

1

Die revolutionären Vorkämpfer zu verehren ist eine Forderung der Revolution und eine hohe moralische Pflichttreue, durch die sich die Revolutionäre auszeichnen müssen.

Die sozialistische Sache schreitet voran und findet ihre Vollendung dadurch, dass die Nachwelt an die von ihren Vorkämpfern über Generationen hinweg erworbenen revolutionären Verdienste anknüpft und sie weiterentwickelt. Die Einstellung zu den revolutionären Vorkämpfern kennzeichnet die Haltung zur Revolution. Das ist ein bedeutendes Problem, von dessen Lösung das Schicksal der Revolution abhängt.

Den revolutionären Vorkämpfern Verehrung erweisen bedeutet, die Revolutionäre, die mit aller Hingabe für das revolutionäre Werk gekämpft haben, aktiv zu würdigen, ihre revolutionären Ideen und Verdienste zu verfechten, zu verteidigen, zu übernehmen und weiterzuentwickeln. Die ehren revolutionären Gedanken der revolutionären Veteranen und die Verdienste um den Kampf, den sie unter harten Bedingungen führten, sind Errungenschaften der Revolution. Sie bilden ein wertvolles Fundament für die Fortsetzung und Vollendung des revolutionären Werkes. Das revolutionäre Werk kann von Generation zu Generation voranschreiten und seine glänzende Vollendung finden, wenn alle Generationen, die den Stafettenstab der Revolution weitertragen, die Ideen und Verdienste der revolutionären Vorgänger verfechten, verteidigen,

übernehmen und weiterentwickeln. Nihilistisches Verhalten zum Kampf und zu den Verdiensten der revolutionären Veteranen oder deren Verneinung sind ein Abgehen vom Weg der Revolution und Verrat an ihr. Die Verleumdung der revolutionären Vorkämpfer, das Schmähen ihres Gedankengutes und ihrer Großtaten sind die Verunglimpfung der Revolution und Liebedienerei vor den Feinden der Revolution. Die Partei der Arbeiterklasse muss der Revolution grenzenlos treu und unerschütterlich von ihr überzeugt sein. Sie muss das von den revolutionären Vorkämpfern begonnene und vorangebrachte sozialistische Werk unbeirrbar fortführen und weiterentwickeln. Sie muss diese Vorkämpfer würdigen und unablässiges Augenmerk darauf richten, die Bürger im Geist der Ideen und Verdienste dieser Streiter zu erziehen.

Welche Haltung man zu ihnen einnimmt – das ist eine Frage der Einstellung zur Revolution und zugleich eine Frage der moralischen Treuepflicht der Revolutionäre.

Die moralische Pflichttreue gehört zu den Hauptkriterien, die den Charakter eines Revolutionärs bestimmen. Der Revolutionär muss nicht nur die revolutionäre Ideologie zu seinem Kredo machen, sondern auch die Qualitäten eines wahren Menschen mit hoher moralischer Pflichttreue besitzen. Gewissen und Pflichttreue sind dem Menschen wesenseigene edle Tugenden und eine Quelle der geistigen Kraft, die die Menschen zum selbstbewussten und edlen Tun und Lassen anspornt. Mag einer progressiv gesinnt sein, er kann trotzdem nicht edle menschliche Qualitäten offenbaren und sich zu keinem wahren Revolutionär entwickeln, wenn er gewissenlos ist und seine moralische Pflicht versäumt.

Auch in der alten Gesellschaft schätzten Menschen mit gutem Gewissen die moralische Pflichttreue hoch und beurteilten damit den Wert der Menschenwürde. Sie betrachteten es als menschenunwürdig, dieser Pflichttreue zuwiderzuhandeln. Aber in der Ausbeutergesellschaft kann sich eine wahre Moral weder entwickeln

noch kann sie vorherrschen. Der Individualismus, der dieser Gesellschaftsordnung zugrunde liegt, kann neben ehrlicher moralischer Pflichttreue nicht bestehen. Zwischen der Ausbeuter- und ausgebeuteten Klasse kann sich kein Verhältnis der moralischen Pflichttreue entwickeln. Die moralische Heuchelei gehört zum Wesen der Ausbeuterklasse; die moralische Korruption ist ein unausbleibliches Produkt der bürgerlichen Gesellschaft.

Die Kommunisten sind es, die sich die edelsten menschlichen Charakterzüge angeeignet haben. Sie lieben das Volk und ringen um das souveräne Werk der Volksmassen. Die Liebe und das Vertrauen zu den Menschen bilden die Grundlage der wahren menschlichen Beziehungen und der menschlichen Moral. Die hohe moralische Pflichttreue, die den Menschen kennzeichnet, kommt darin zum Ausdruck, eher andere als sich zu schonen und sich für die Gesellschaft und das Kollektiv selbstlos einzusetzen. Die Kommunisten kämpfen nicht für eigennützige Interessen und persönlichen Ruhm, sondern aufopferungsvoll für das Volk, die Gesellschaft und das Kollektiv, weil sie die Menschen wertschätzen, das Volk lieben und die Interessen der Gesellschaft und des Kollektivs über die persönlichen stellen. Wer mit hehrer Menschenliebe den Genossen und den Bürgern innigst zugetan ist und, getragen von revolutionärem Gewissen und edlem moralischem Pflichtgefühl, mit ganzer Hingabe einzig und allein für das Volk, für die Realisierung der Souveränität der Volksmassen kämpft, ist ein kommunistischer Revolutionär. Wer dem Volk keine Liebe entgegenbringt, sein Gesicht von dessen Interessen abwendet und gewissenlos, treubruchig und kaltherzig ist, kann weder Kommunist noch Revolutionär sein.

Vor den revolutionären Vorkämpfern Respekt zu haben ist eine unverletzliche Pflicht der Revolutionäre. Zwischen den Senioren und Junioren der Revolution existiert die kameradschaftliche Beziehung zwischen Revolutionären, die auf dem Weg der Revo-

lution kämpfen, obwohl sie sich davon unterscheiden, dass die ersteren zuerst und die letzteren später an ihr teilnahmen. Zwischen den Eltern und ihren Kindern besteht eine Blutsverwandtschaft, eine Beziehung hauptsächlich des Gebens und des Empfangens der physischen Existenz, während zwischen den Revolutionären eine Beziehung zwischen revolutionären Genossen herrscht, die auf dem Weg der Revolution die gleiche Gesinnung, ihr Schicksal sowie Leben und Tod miteinander teilen. Sie verleihen dem gesellschaftlich-politischen Leben, das kostbarer als das physische ist, Glanz. Die Beziehung zwischen den Revolutionären ist eine wahre kommunistische Menschenbeziehung, die auf kameradschaftlicher Liebe und revolutionärer Pflichttreue beruht. Es ist die Moralauffassung und der moralische Charakterzug eines kommunistischen Revolutionärs, den revolutionären Genossen die aufrichtigste Liebe entgegenzubringen und in der Haltung der revolutionären Pflichttreue zu den Genossen seine hehre Pflicht und Ehre zu sehen. Deshalb betrachten die Revolutionäre Verrat an den revolutionären Genossen sowie Gewissenlosigkeit und Pflichttreubruch in den Beziehungen zwischen den Genossen als schändlichste verräterische Handlung.

Man kann sagen: es ist unabdingbare moralische Pflichttreue zwischen den Revolutionären, dass die Nachwelt den revolutionären Senioren, den Bahnbrechern der Revolution, die dem revolutionären Werk ihr Leben hingegeben und sich unsterbliche Verdienste erworben haben, Respekt erweist. Die revolutionären Vorkämpfer haben selbst ihr Leben ohne zu schwanken hingegeben, und zwar nicht für ihre eigenen Interessen oder Ruhm und Ehre der eigenen Person, sondern für das Vaterland und Volk, das Glück der kommenden Generationen. Dabei erwarben sie sich hohe revolutionäre Verdienste. Selbst in dem Augenblick ihres Todes auf dem Schlachtfeld und auf dem Schafott riefen die revolutionären Mitstreiter „Liebt die Zukunft!“, weil sie die Nachwelt liebten. Dank

dem heroischen Kampf der revolutionären Vorkämpfer ebnete sich der Weg der Revolution, wurden Errungenschaften der Revolution geschaffen und konnte das neue, souveräne und schöpferische Leben des Volkes zur Blüte gelangen. Den revolutionären Senioren Achtung zu erweisen, die mit ganzer Hingabe für die kommenden Generationen kämpften, ist eine revolutionäre Pflicht und eine edle moralische Aufgabe, die die Angehörigen der kommenden Generationen unbedingt zu erfüllen haben.

Oberster Vertreter der revolutionären Vorkämpfer ist der Führer, und die Treue zu ihm ist der höchste Ausdruck für revolutionäre Pflichttreue.

Der Führer der Arbeiterklasse ist das Hirn und der oberste Lenker der Revolution. Die Volksmassen bilden zwar das Subjekt der Revolution, können aber nur dann die Stellung als wahre Herren ihres eigenen Geschicks und als souveränes Subjekt der Geschichte einnehmen, nur dann ihrer Rolle voll auf gerecht werden, wenn sie von einem hervorragenden Führer geleitet werden. Der Führer legt die wissenschaftliche revolutionäre Ideologie, die Strategie und Taktik dar. Er macht die Volksmassen bewusst, schließt sie organisatorisch zusammen und führt den revolutionären Kampf zum Sieg. Er gibt den Menschen das wertvolle gesellschaftlich-politische Leben und leitet sie, sodass sie auf dem Weg der Revolution ihrem kostbaren Leben Glanz verleihen können. Seiner Führung ist zu verdanken, dass Tausende, ja Zehntausende Revolutionäre heranwachsen und das Volk am revolutionären Kampf teilnimmt. Das sozialistische Werk begann unter seiner Führung und schritt siegreich voran. Dank seines hehren Gedankengutes und seiner hervorragenden Führung werden große revolutionäre Leistungen vollbracht, erstrahlen glanzvoll Ehre und Würde der revolutionären Generationen.

Bei der Fortsetzung des souveränen Werkes der Volksmassen, des sozialistischen Werkes, geht es eben um die des Werkes des

Führers. Die Übernahme der Ideen und verdienstvollen Großtaten der revolutionären Senioren verkörpert auch das revolutionäre Gedankengut des Führers und die Errungenschaften seiner Führung. Der Respekt vor den revolutionären Vorkämpfern kommt konzentriert in der Treue zu ihm zum Ausdruck. Die Revolutionäre sehen ihre Hauptaufgabe und ihre höchste revolutionäre Pflicht darin, dem großen Führer von Generation zu Generation treue Ergebenheit zu bekunden. Sie müssen das Ideengut und die Verdienste des Führers standhaft verfechten und verteidigen. Sie müssen seine revolutionäre Sache treulich fortsetzen und weiterentwickeln.

Die Imperialisten und die Verräter an der Revolution sind – historisch gesehen – gegen das sozialistische Werk aufgetreten und haben dabei die Speerspitze ihrer Angriffe gegen die Führer der Arbeiterklasse und die Revolutionäre der vorangegangenen Generationen gerichtet, und zwar deshalb, weil das sozialistische Werk dank deren selbstlosem Ringen begonnen und zum Siege geführt wurde. Die Würde des Sozialismus bestand auch in deren Ruf und Ehre. Die modernen Revisionisten und die Verräter am Sozialismus diskriminierten die Führer und die revolutionären Vorkämpfer. Sie negierten deren Errungenschaften und brachten schließlich den Sozialismus zum Entarten und Zusammenbruch. Der Prozess der Korruption und des Zerfalls des Sozialismus begann, als der moderne Revisionismus sein Haupt erhob und anfang, die Führer und die revolutionären Vorkämpfer zu diffamieren sowie die revolutionäre Ideologie der Arbeiterklasse zu entstellen und ausarten zu lassen. Der Sozialismus ist durch die modernen Revisionisten von seiner Bahn abgekommen und hat sich allmählich von innen her zersetzt. Infolge der „Reform“- und „Perestrojka“-Politik der Verräter am Sozialismus brach er zusammen, weil die historischen Errungenschaften des Sozialismus allseitig verneint und vernichtet wurden. Die Opportunisten und die Verräter am Sozialismus würdigten die Führer der Arbeiterklasse herab, sie verunglimpften den

heiligen revolutionären Kampf der revolutionären Vorkämpfer und ihre großen Verdienste um die Revolution, sie zerstörten den Sozialismus und restaurierten den Kapitalismus. Das ist das niederträchtigste konterrevolutionäre Verbrechen – Kapitulation vor dem imperialistischen Druck und Verrat an der Revolution. Das ist die unmoralischste verräterische Handlung – Bruch der revolutionären Pflichttreue und Zertreten der elementarsten menschlichen Moral selbst. Die Verräter an der Revolution verleumdeten und schmähten mit allen Mitteln und Methoden die revolutionären Vorkämpfer. Sie riefen dadurch bei den Menschen ideologische Schwankungen und Chaos hervor. Das bot den Imperialisten und allen anderen Reaktionsären den Vorwand, die Kommunisten und das sozialistische Werk eifernder denn je zu verunglimpfen.

Die Renegaten der Revolution rissen durch Intrigen leitende Posten der Partei und des Staates an sich. Sie würdigten den guten Ruf und die Ehre der revolutionären Vorkämpfer herab, um größere Popularität zu erwerben und die Unterstützung des Volkes zu erhalten. Aber selbst wenn jemand die oberste Stellung in Partei und Staat innehat, wird er damit keinesfalls zum Führer, genießt durchaus nicht Unterstützung und Achtung des Volkes. Durch Macht und Betrug kann man beim Volk kein Vertrauen gewinnen. Wer Führer werden, wer das Vertrauen und die Unterstützung des Volkes genießen will, muss sich die Charakterzüge und Qualitäten eines Führers aneignen, er hat seiner Verantwortung und Rolle als Führer voll nachzukommen. Der Führer muss vor allem Diener des Volkes sein, der das Volk liebt und selbstlos für das Volk eintritt. Die Liebe zum Volk und die Achtung vor den revolutionären Vorkämpfern bilden eine Einheit. Wer das Volk liebt und ihm treu ist, erweist den revolutionären Senioren, die sich aufopferungsvoll für das Volk eingesetzt haben, höchste Verehrung, wer aber das Volk verachtet und sich für ein Wesen hält, das über das Volk herrscht, schreckt nicht vor solchen niederträchtigen Handlungen zurück,

die revolutionären Senioren anzuschwärzen. Die Verräter am Sozialismus haben zwar auf raffinierte Weise versucht, die Führer der Revolution und die Revolutionäre der vorangegangenen Generationen in Misskredit zu bringen, um so ihre Autorität zu erhöhen. Das aber brachte, im Gegenteil, ihr Wesen als treubruchige Verräter an der Revolution ebenso wie ihr unmenschliches Wesen ans Licht. Es versteht sich von selbst, dass jene Leute, die das Volk hinters Licht führen und von der Revolution abkommen, vom Volk im Stich gelassen werden.

Jeder wahre Revolutionär, der für das Volk kämpft und darum ringt, die sozialistische Sache zum Sieg zu führen, darf niemals die revolutionären Vorkämpfer aus dem Gedächtnis verlieren. Er muss ihre Verdienste verfechten, verteidigen und weiterentwickeln. Das ist der Weg, um die Ehre und Würde der Revolutionäre zu verteidigen und die revolutionäre Sache zum Sieg zu führen.

2

Die moralische Pflicht gegenüber den revolutionären Vorgängern zu erfüllen – das gehört zu den Traditionen unserer Revolution und zu den edlen moralischen Charakterzügen unserer Gesellschaft.

Unsere Revolution ebnete unter dem Banner der Juche-Ideologie den schöpferischen Weg zur Verwirklichung der souveränen Sache der Volksmassen. Sie eröffnete einen neuen Aspekt beim Aufbau der kommunistischen Moral und schuf bereits in frühen Jahren das Beispiel edler, schöner und moralischer Pflichtgefühle und brachte es weiter zum Tragen. Die Traditionen der kommunistischen moralischen Pflichttreue haben sich bei uns im

Feuer der antijapanischen Revolution herausgebildet. Sie wurden im Kampf für den Aufbau der neuen Gesellschaft fortgesetzt, weiterentwickelt und hervorragend verkörpert.

In unserer sozialistischen Ordnung stehen die Volksmassen im Mittelpunkt. Hier kommen jetzt die Charakterzüge der kommunistischen Moral in höherem Maße zum Tragen. In unserer Gesellschaft sind der Führer und die Soldaten, die Partei und das Volk wie ein Herz und eine Seele zusammengeschlossen, helfen alle einander wie leibliche Blutsverwandte, fühlen sich zueinander hingezogen und bilden eine große einträchtige Familie. Dieses Antlitz unserer Gesellschaft zeugt davon, dass die Juche-Ideologie glänzende Siege im geistig-moralischen Bereich erreicht hat, und stellt damit die Überlegenheit des Sozialismus unserer Prägung unter Beweis.

Die kommunistische moralische Pflicht unseres Volkes kommt in höchstem Maße darin zur Geltung, dass es den großen Führer Genossen Kim Il Sung grenzenlos verehrt, ihm folgt und ihm die Treue hält.

Der Präsident Kim Il Sung war der große Führer, den unser Volk in seiner 5000 Jahre währenden Geschichte erstmals hatte und hoch verehrte, ein großer Mensch, der sich alle Charaktereigenschaften und Qualitäten, die eine überragende Persönlichkeit in sich vereinen soll, in höchstem Maße angeeignet hatte.

Kim Il Sung, der das Volk als das Höchste betrachtete, brachte ihm grenzenlose Liebe entgegen und verließ sich fest auf das Volk. Er nahm zeitlebens alle Strapazen auf sich; er setzte alles, was in seinen Kräften stand, einzig und allein für die Freiheit und das Glück des Volkes ein. Die stolzerfüllte Geschichte unserer Revolution, die Würde und Ehre des sozialistischen Korea, das Glück, das unser Volk genießt – all dies ist mit dem Namen Kim Il Sung verbunden und gleichzeitig ein leuchtendes Ergebnis seiner hervorragenden Führungstätigkeit. Kim Il Sung gab als Veteran der Weltpolitik den

fortschrittlichen Völkern, die für die Souveränität kämpfen, Kraft und Siegeszuversicht. Er erwarb sich unvergängliche Verdienste um die souveräne Sache der Menschheit. Kim Il Sung war der große Lehrmeister und fürsorgliche Vater unseres Volkes, und unser Volk – das sind seine Soldaten und Schüler, seine Söhne und Töchter. Alle Generationen, angefangen von der ersten bis zur heute heranwachsenden, wurden unter seiner Obhut groß. Sie konnten unter seiner Fürsorge ihrer sozial-politischen Existenz Glanz verleihen und sich eines sinnerfüllten Lebens erfreuen. Unser Volk stand schon früh unter seiner Führung. Es verehrte ihn in seiner Mitte als legendären Helden, als Sonne der Nation, als großen Führer und großen Vater mit ewiger Treue. Unser Volk sah seine größte Ehre und edelste moralische Pflicht darin, dem väterlichen Führer unwandelbare Treue und Respekt zu bewahren.

Vom Augenblick an, als der Tod den großen Führer aus unserer Mitte riss, offenbart sich die Treue unseres Volkes zu ihm in noch größerem Maße. Das ganze Volk unseres Landes nahm vom väterlichen Führer unter blutigen Tränen Abschied und gedachte des Führers in tiefer, nie nachlassender Trauer und voller Schmerz. Je längere Zeit vergeht, umso mehr vermisst ihn unser Volk; es wünscht ihm aus reinstem Herzen ewige Seligkeit. Die unwandelbare Treue und Kindespflicht unseres Volkes, das ihm auch nach seinem Ableben wie zu Lebzeiten unverändert als geistige Stütze vertraut und folgt, beeindrucken die Welt.

In größtem Schmerz des Verlustes, den wir durch seinen plötzlichen Tod erlitten, hatten wir vor allem die Aufgabe, ihn wie zu seinen Lebzeiten in Treue hoch zu verehren sowie die von ihm eingeleitete große Sache unerschütterlich fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Unsere Partei richtete alle Anstrengungen auf die heilige Sache einer ewigen Hochverehrung Kim Il Sungs und der Fortsetzung und Weiterentwicklung seiner revolutionären Ideen und des von ihm begonnenen revolutionären Werkes; sie rief dazu

alle ihre Mitglieder, die ganze Armee und das ganze Volk auf. Wir richteten den Gedenkpalast Kumsusan majestätisch als den höchstheiligen Ort des Juche ein, um den Präsidenten Kim Il Sung voller Ehrerbietung in der Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufzubauen. Wir setzen alles, was in unseren Kräften steht, dafür ein, seinem großen Namen und seinen unvergänglichen Verdiensten zu weiterem Ansehen zu verhelfen. Unsere Partei organisiert und mobilisiert die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen tatkräftig zum Kampf für die uneingeschränkte Fortsetzung seiner Ideen und seiner Führungstätigkeit und für die Durchsetzung der von ihm hinterlassenen Hinweise.

Die Führungstätigkeit unserer Partei, die Kim Il Sung nach wie vor hoch verehrt und seine Ideologie und große Sache getreu fortsetzt, machte es unserem Volk möglich, sich die Überzeugung davon, dass Kim Il Sung auf ewig unter uns weilt, noch gründlicher anzueignen. Unser Volk wurde in seinem unbeugsamen revolutionären Geist und Willen bekräftigt, unsere revolutionäre Sache siegreich zu vollenden und so seine Hinweise zu verwirklichen. Im festen Glauben daran, dass die revolutionäre Sache Kim Il Sung unbesiegbar ist, solange es unsere Partei gibt, unterstützt unser Volk die Partei absolut und schenkt ihr Vertrauen, scharft sich noch enger um sie und führt den energischen Kampf fort. Unsere Partei ist sehr stolz darauf, dass es so hervorragendes Volk wie das unsere gibt, das mit einer unerschütterlichen Anschauung vom Führer mit hoher moralischer Pflichttreue die Partei und den Führer über Generationen hinweg getreu unterstützt.

Unsere Partei und unser Volk bringen allen Revolutionären, die in aktiver Unterstützung der Führung Kim Il Sung um unsere revolutionäre Sache gerungen haben, Hochachtung entgegen.

Die antijapanischen revolutionären Kämpfer sind Angehörige der ersten Generation unserer Revolution, worauf wir stolz sein können. Sie gingen nicht aus Ehrgeiz oder persönlichem Vorteil,

sondern für den Tag, an dem sich das Volk in der befreiten Heimat eines glücklichen Lebens erfreuen wird, mit der Waffe in der Hand den Weg des blutigen Kampfes. Die antijapanische Revolution war ein in der Geschichte nie gekanntes harter und durch schwere Prüfungen gekennzeichnete revolutionärer Kampf. Die antijapanischen revolutionären Kämpfer wussten unter den äußerst harten Bedingungen Kim Il Sung als Zentrum ihrer Geschlossenheit, als Mittelpunkt der Führungstätigkeit in ihrer Mitte. Sie legten in den Schlachten unvergleichlichen Heroismus und Selbstaufopferung an den Tag. Damit leisteten sie einen gewaltigen Beitrag dazu, den japanischen Imperialismus zu zerschlagen, die historische Mission – die Wiedergeburt des Vaterlandes – zu verwirklichen und damit auch ruhmreiche revolutionäre Traditionen zu begründen. Unsere Partei stellt diese Kämpfer als erste Senioren unserer Revolution, als Vorbild der Revolutionäre in den Vordergrund. Sie erweist ihnen Achtung und hält ihren revolutionären Geist und ihre Verdienste für äußerst wertvoll. Sie hat die Losung „In der Produktion, im Studium und im Leben den antijapanischen Partisanen nacheifern!“ ausgegeben, damit die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen dem revolutionären Geist und dem Kampf der antijapanischen Kämpfer nacheifern und diese in der Arbeit und im Leben bekunden können. Sie verleiht auf diese Weise ihren Kampfstaten weitere Ausstrahlungskraft.

Die Teilnehmer des Vaterländischen Befreiungskrieges sind heroische Kämpfer, die die hervorragenden Traditionen des antijapanischen Kampfes fortsetzten und um die Verteidigung des Vaterlandes des Volkes rangen. Unsere Volksarmee und unser Volk haben im erbitterten Entscheidungskampf, in dem es um das Schicksal des Landes ging, den bewaffneten Überfall des USA-Imperialismus vereitelt und die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes in Ehren verteidigt. Unsere Partei ist voller Würde und stolz darauf, dass sich unsere Armeeangehörigen und unser Volk im

Vaterländischen Befreiungskrieg unvergängliche Verdienste erworben haben. Sie erzieht unsere Jugendlichen – die Angehörigen der heranwachsenden Generation – und das Volk im Geist des von ihnen bekundeten Massenheroismus und Patriotismus.

Die Helden und die Neuerer der Produktion in der Nachkriegszeit des großen Aufschwungs im Chollima-Tempo sowie die Schrittmacher der Chollima-Bewegung gehören zu einer stolzerfüllten Generation, die die vor unserer Revolution aufgetürmten Schwierigkeiten überwunden und einen rapiden Aufschwung im sozialistischen Aufbau bewirkt hat. Wir stellen die Helden, die Neuerer und Schrittmacher aus der Chollima-Zeit als Vorbilder für das Schaffen aus eigener Kraft in den Vordergrund. Sie haben nach dem Krieg ganz im Sinne der Führung durch die Partei den Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes bekundet. Sie verwandelten unser Land aus Trümmerfeldern in einer historisch kurzen Zeit in einen sozialistischen, souveränen, eigenständigen und sich selbst verteidigenden Staat.

Unsere Partei verhilft der sozial-politischen Existenz der Revolutionäre, Patrioten und Helden, die in verschiedenen Zeitabschnitten unserer Revolution glanzvolle Großtaten vollbracht haben, weiterhin zu großer Ausstrahlungskraft. Sie überliefert ihre Verdienste der Nachwelt auf ewig. In diesem Sinne haben wir die Ehrenhaine der Revolutionäre und der Patrioten in tief beeindruckender Weise errichtet. Die Heimatorte, Schulen, Werke, Landwirtschaftsbetriebe und die Einheiten der Volksarmee, in denen sie geboren wurden, aufgewachsen sind oder gelernt und gearbeitet haben, erhalten ihre Namen. Damit werden ihre Verdienste breit vorgestellt und propagiert.

In unserem Land genießen auch ihre Hinterbliebenen die unermesslich große Liebe und Fürsorge. Wir haben in verschiedenen Orten Internatschulen für Kinder gefallener Revolutionäre errichtet, um die Hinterbliebenen auf Kosten des Staates zu hervorragenden

revolutionären Kadern heranzubilden. Wir befördern sie in wichtige Funktionen in Partei, Staat und Armee, wobei wir dafür sorgen, dass sie gute Arbeit leisten. Das halten unsere Partei und unser Volk für ihre moralische Pflicht, die sie gegenüber den revolutionären Vorkämpfern unbedingt zu erfüllen haben.

Die Veteranen der Revolution und des Krieges, die Kriegsinvaliden, die verdienstvollen Bürger, die namhaften Intellektuellen und Kulturschaffenden genießen die große Liebe und Fürsorge der Partei, gesellschaftliche Anteilnahme und Achtung. Sie fügen unseren Blumen der Revolution weitere Pracht hinzu und führen dabei ein würdevolles und sinnvolles Leben. Die der Partei und Revolution, dem Vaterland und Volk treu ergebenen Revolutionäre und verdienstvollen Menschen zu lieben, zu achten und aktiv herauszustellen – das ist die Politik unserer Partei und eine vornehme Atmosphäre unserer Gesellschaft.

Unsere Partei und unser Volk würdigen auch gerecht die historischen Persönlichkeiten, die in unserer Nationalgeschichte berühmt waren, und überliefern ihre Leistungen für immer. Wir haben das Grab des Urvaters Koreas Tangun geöffnet und seine Grabstätte großartig rekonstruiert. Ebenso wurden das Grab des Königs Tongmyong, des Gründers von Koguryo, dem starken blühenden großen Reich, und das Grab des Dynasten Koryos Wang Kon hervorragend rekonstruiert. Die lange Geschichte unserer Nation erstrahlt in der Epoche der Partei der Arbeit in größerem Glanz.

Die souveräne Sache der Volksmassen, das sozialistische Werk, ist ein nationales und gleichzeitig internationales Werk. Die koreanischen Revolutionäre achten als echte Internationalisten die Revolutionäre, die antiimperialistischen und antifaschistischen Kämpfer, die progressiven Persönlichkeiten und die revolutionären Völker aller Länder der Welt. Sie schätzen ungeachtet ihrer Staatszugehörigkeit und Nationalität ihre Kampfstaten gebührend ein.

Unsere Partei und unser Volk verehren Marx, Engels, Lenin und

Stalin als Führer der Arbeiterklasse und schätzen ihre Verdienste hoch ein. Marx und Engels, die ersten Führer der Arbeiterklasse, entwickelten in Widerspiegelung der Forderungen und Bestrebungen der Arbeiterklasse den Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. Damit leiteten sie den Ursprung der sozialistischen und kommunistischen Bewegung ein. Lenin setzte den Marxismus entsprechend den Erfordernissen der veränderten Zeit fort und entwickelte ihn weiter. Er organisierte und mobilisierte die Arbeiterklasse und erreichte dadurch den Sieg der sozialistischen Oktoberrevolution. Stalin setzte das Werk Lenins fort, entwickelte den jungen ersten sozialistischen Staat zu einer Großmacht der Welt, führte die Armee und das Volk und schützte das sozialistische Vaterland vor der faschistischen Aggression. Marx, Engels, Lenin und Stalin waren zu ihren Lebzeiten die Vertreter des Strebens und Anliegens der unterdrückten werktätigen Massen. Das Werk des Sozialismus war mit ihren Namen untrennbar verbunden. Die Imperialisten und die Verräter der Revolution schmähen die Führer der Arbeiterklasse niederträchtig, diffamieren und verleumden sie, wobei sie davon schwätzen, ihre Führung sei „Diktatur“ und „Verletzung der Menschenrechte“. Das liefert nur den Beweis dafür, dass die Führer der Arbeiterklasse eben die konsequenten Verfechter der Interessen des Volkes waren. Sie hatten sein Vertrauen und seine Unterstützung. Als standhafte kommunistische Revolutionäre beharrten die Führer der Arbeiterklasse ohne Kompromiss mit den Feinden der Revolution auf ihren revolutionären Prinzipien.

Unsere Partei würdigte stets auch die ideologisch-theoretischen Verdienste der Führer der Arbeiterklasse gerecht, sie verteidigte die revolutionären Prinzipien des Marxismus-Leninismus vor den opportunistischen Entstellungen aller Schattierungen. Sie setzte ihn entsprechend den Interessen der Revolution und den Erfordernissen der Wirklichkeit fort und entwickelte ihn weiter. Die revolutionäre Ideologie und Theorie der Arbeiterklasse müssen

entsprechend der historischen Lage und der Realität jedes Landes angewandt werden. Da sich Bedingungen und Milieu der Revolution unablässig ändern und entwickeln, kann man weder eine richtige Linie und Politik festlegen noch Wechselfälle in der Revolution und beim Aufbau vermeiden, wenn man sich zu den bestehenden Theorien dogmatisch verhält. Unsere Partei hielt sich an die revolutionären Prinzipien des Marxismus-Leninismus und legte auf der Grundlage einer richtigen Analyse seiner historischen Beschränktheit die eigene Leitideologie und -theorie fest, die sie als Waffe zur Verwirklichung des sozialistischen Werks anwandte.

Kim Il Sung wandte schon früher den Marxismus-Leninismus schöpferisch auf die koreanische Revolution an. Er begründete in diesem Prozess die Juche-Ideologie und bahnte sich den Weg zur eigenen Entwicklung unserer Revolution. Die Juche-Ideologie ist eine eigenschöpferische Lehre, die die revolutionäre Ideologie der Arbeiterklasse entsprechend den neuen historischen Verhältnissen und den Erfordernissen der Zeit weiterentwickelt. Durch die Juche-Ideologie wurde die historische Beschränktheit der vorangegangenen Theorien überwunden. Die revolutionäre Ideologie und Theorie der Arbeiterklasse wurde dadurch weiterentwickelt und auf eine neue, höhere Stufe gehoben.

Die Opportunisten und die Verräter am Sozialismus entstellten und verunglimpften den Marxismus-Leninismus und entheiligten dabei dessen Begründer. Die modernen Revisionisten kastrierten die revolutionären Prinzipien des Marxismus-Leninismus. Sie klitterten und ließen dadurch die revolutionäre Ideologie der Arbeiterklasse nach dem Geschmack der Imperialisten entarten. Die Verräter des Sozialismus faselten davon, das sozialistische Ideal selbst sei falsch, und verneinten dabei generell die revolutionäre Ideologie der Arbeiterklasse. Eine Ideologie, die aus der Negation der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse entsteht, kann nur eine bürgerliche sein. Die Verräter der Revolution redeten zwar

lautstark von der „Reform“ und „Perestrojka“ im Interesse der „Demokratie“ und des „wirtschaftlichen Wohlstands“, aber sie verneinten das revolutionäre Ideengut der Arbeiterklasse. Ihre „Theorie“ ist jedoch eben eine reaktionäre Theorie. Sie zielt darauf ab, den Sozialismus zu untergraben und den Kapitalismus zu restaurieren. Das hat sich durch die Wirklichkeit völlig enthüllt.

Unser Volk bringt nicht nur den Führern der Arbeiterklasse, sondern auch den Revolutionären und Völkern aller Länder Hochachtung entgegen, die heldenhaft für das sozialistische Werk kämpften. Wir vergessen den großen revolutionären Kampf der Völker verschiedener Länder nicht, die in der Vergangenheit beim Verwirklichen dieses Werkes leuchtende Leistungen vollbrachten, und schätzen ihre historischen Verdienste hoch ein. Unsere Partei und unser Volk wenden sich gegen die verschiedensten konterrevolutionären Umtriebe und die verräterischen Handlungen, denn sie sind darauf gerichtet, den Kampf und die Leistungen der revolutionären Vorgänger, die zum großen Werk des Sozialismus beitrugen, zu entheiligen und zu entwürdigen. Das weisen wir zurück.

Die Opportunisten und die Verräter des Sozialismus suchten zwar die Ehre der Führer der Arbeiterklasse und der revolutionären Vorkämpfer zu schänden, können aber ihre Namen und ihre edlen Verdienste nicht aus der Geschichte löschen. Heute durchlebt der Sozialismus zwar ein zeitweiliges Auf und Ab, aber er lebt im Herzen der Völker fort und bahnt sich den Weg zu neuen Siegen. Ebenso werden die Ehre und Verdienste der Führer der Arbeiterklasse und der revolutionären Vorkämpfer mit dem Voranschreiten der sozialistischen Bewegung auf ewig leuchten und von den Völkern respektiert.

Unsere Partei und unser Volk haben die Freundschaft und Solidarität mit den Völkern verschiedener Länder der Welt hoch geschätzt und aktiv die Völker unterstützt, die für den Sozialismus und die große Sache des Antimperialismus und der Souveränität

kämpfen. Sowohl zu den Parteien und Staaten der sozialistischen Länder als auch zu allen befreundeten Ländern und Völkern haben wir in den Beziehungen konsequent die internationalistischen Prinzipien und das revolutionäre Pflichtgefühl gewahrt. Nach wie vor verehren wir die führenden Persönlichkeiten der Parteien und Staaten sowie die prominenten Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens, der Fach- und Pressewelt, ferner Freunde in vielen Ländern der Welt, mit denen der Präsident Kim Il Sung während seiner auswärtigen Tätigkeit enge persönliche Freundschaft anknüpfte. Wir vergessen auch nicht die revolutionären Kampfgefährten und die Brudervölker, die unserem Volk in der Zeit, in der unsere Revolution den Prüfungen ausgesetzt war, uneigennützig Hilfe angedeihen ließen. Das gilt für die Völker aller Länder, die die gerechte Sache unseres Volkes unterstützen.

Das edle geistige und moralische Antlitz des Volkes ist undenkbar, wenn es von der klugen Führung der Partei und des Führers losgelöst wird.

In der sozialistischen Gesellschaft, wo die kameradschaftliche Geschlossenheit und Zusammenarbeit den Hauptinhalt der gesellschaftlichen Beziehungen bildet, werden die gesellschaftlich-wirtschaftlichen Bedingungen geschaffen, unter denen die neue Moral entstehen und sich entwickeln kann, die dem Wesen dieser Gesellschaft entspricht. Aber selbst in der sozialistischen Ordnung erreicht das geistige und moralische Antlitz der Menschen nicht automatisch seine Erhabenheit. Auch im Sozialismus kann das Volk nur unter der richtigen Führung der Partei und des Führers über ein edles geistiges und moralisches Antlitz verfügen.

Das geistige und moralische Antlitz des Volkes strebt dem Charakter des Führers nach und folgt der Politik der Partei. Ein großer Führer und eine große Partei bringen ein großes Volk zur Welt.

Kim Il Sung war ein großer Mensch. Seine überaus edle Menschenliebe, seine heiße Liebe und sein Vertrauen zum Volk bildeten

seinen natürlichen Charakter und ließen ihn zum großen Vater des Volkes werden. Unsere Partei ist eine wahrhaft mütterliche Partei, die das Volk getreu den erhabenen Ideen und Tugenden des großen Führers durch die Politik der Liebe und des Vertrauens, die Politik der Fürsorge mitreißt und umsorgt. Das schöne geistige und moralische Antlitz unseres Volkes bildete sich unter der liebevollen Obhut Kim Il Sungs und der mütterlichen Partei heraus. Bei seiner Weiterentwicklung hat es die heutige Erhabenheit erlangt. Dank des großen Antlitzes Kim Il Sungs und der von der Mutter-Partei verfolgten Politik der Fürsorge folgt unser Volk dem edlen moralischen Pflichtgefühl, die Genossen zu lieben, die revolutionären Vorkämpfer zu achten, der Partei und Revolution die Treue zu halten, sich selbstlos für die Gesellschaft und das Kollektiv einzusetzen. Es entfalten sich in unserer Gesellschaft echte kommunistische menschliche Beziehungen, die auf kameradschaftlicher Geschlossenheit und Zusammenarbeit, auf Liebe und Vertrauen basieren.

Das geistige und moralische Antlitz unseres Volkes zeigt anschaulich, dass unser Sozialismus, in dessen Mittelpunkt die Volksmassen stehen, die kapitalistische Welt politisch-ideologisch und geistig-moralisch übertrifft.

3

Eine Atmosphäre der Moral, die revolutionären Vorgänger zu verehren, herzustellen und unter den Menschen die edle moralische Pflichttreue-Beziehung zu fördern, das ist eine wichtige Aufgabe für die Fortsetzung und Vollendung des sozialistischen Werkes.

Mit dem Fortschritt der Revolution und der gesellschaftlichen Entwicklung muss auch die Moral ständig verbessert und vervoll-

kommnet werden. Vervollkommnung des Sozialismus bedeutet die Vervollkommnung der Menschen, der Herren der Gesellschaft, und hierbei nimmt die moralische Vervollkommnung einen wichtigen Platz ein. In der moralischen Entwicklung der Menschheit bildet die kommunistische Moral das höchste Stadium. Die kommunistische Moral ist das kollektivistische sittliche Verhalten, das auf der Kameradschaft und der revolutionären Pflichttreue beruht, und das hervorragendste Sittengesetz, das den ureigenen Forderungen der Menschen entspricht. In der sozialistischen Gesellschaft kann man die Bürger zu kommunistischen Menschen umformen und den Sozialismus vervollkommen. Das geht nur, wenn die Überbleibsel der alten Moral im Bewusstsein der Menschen ausgemerzt werden und die kommunistische Moral allseitig eingebürgert wird.

Die von den vorangegangenen Generationen geschaffenen Traditionen verteidigen und hüten, sie fortsetzen und weiterentwickeln – das ist eine revolutionäre Aufgabe und eine erhabene moralische Pflicht der kommenden Generationen, die den Stafettenstab der Revolution weitertragen.

Die revolutionären Ideen und der revolutionäre Geist der Vorkämpfer, ihre wertvollen Kampfthaten und -erfahrungen wie ihre revolutionären Eigenschaften bilden einen wichtigen Inhalt der revolutionären Traditionen, die man von Generation zu Generation fortsetzen und nachahmen soll. Die revolutionären Traditionen sind ein überaus wertvoller ideologisch-geistiger Reichtum, der die Lebensader der Revolution durchpulst. Ob die sozialistische Sache durch Generationen hindurch siegreich vorangeht oder bei einem Generationswechsel nahezu unterbrochen wird, hängt davon ab, wie man sich zu den revolutionären Traditionen verhält. Die Ablehnung dieser Traditionen bedeutet Preisgabe der revolutionären Ideologie, des revolutionären Geistes und des revolutionären Kampfes. Sie führt schließlich zum Scheitern der Revolution. Die

Erfahrungen und Lehren aus der sozialistischen Bewegung beweisen: Auch die Partei der Arbeiterklasse, die mit ihrer langen Geschichte und ihren Kampferfahrungen prahlte, vermochte der Entartung und dem Untergang nicht zu entgehen, und jenes Land, wie lang seine Geschichte und wie stark seine Wirtschafts- und Streitmacht auch sein mag, kann den Sozialismus nicht verteidigen, wenn sie die revolutionären Traditionen außer Acht lässt, verneint und vernichtet. Um die Partei der Arbeiterklasse konsequent zu festigen und zur revolutionären Partei zu entwickeln, um die große Sache des Sozialismus von Generation zu Generation mustergültig fortzusetzen und zu vollenden, ist es erforderlich, im Aufbau und in der Tätigkeit der Partei, in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus die revolutionären Traditionen zu verfechten und ihnen auf richtige Weise zum Durchbruch zu verhelfen.

Die revolutionären Traditionen unserer Partei sind unsere eigenständigen Traditionen, die die antijapanischen revolutionären Vorkämpfer unter Kim Il Sung's Führung geschaffen haben. Diese ruhmreichen Traditionen sind die historische Wurzel unserer Partei und der dauerhafte Grundstein unserer Revolution. Diese Traditionen zu verteidigen und zu hüten, sie weiterzuführen und zu entwickeln – das ist der Weg dazu, unsere Partei zu stabilisieren und auf ewig zu einer selbstständigen revolutionären Formation zu entwickeln, unseren Sozialismus zu schützen, unsere große revolutionäre Sache unerschütterlich fortzuführen und zu vollenden. Wir müssen das revolutionäre Gedankengut und den revolutionären Geist der Vorkämpfer übernehmen, das revolutionäre Prinzip, das Prinzip der Arbeiterklasse, standhaft bewahren und selbst unter allen Umständen und Bedingungen aufrecht einzig und allein den Weg der Revolution gehen. Wir haben die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen dazu anzuhalten, dass sie sich mit den revolutionären Traditionen unserer Partei zuverlässig ausrüsten, sie konsequent in die Tat umsetzen, dass sie immer revolutionär arbei-

ten und leben. Es ist dafür zu sorgen, dass sich die Genossen und alle anderen Werktätigen nach dem Vorbild der revolutionären Vorkämpfer die Treue zur Partei und zum Führer als revolutionäre Überzeugung und Pflicht aneignen, der Führung durch die Partei aktiv folgen und selbstlos für unser revolutionäres Werk kämpfen. Auf diesem Wege sollten wir unseren von den antijapanischen Vorkämpfern geschaffenen und von unserer Partei weiterentwickelten revolutionären Traditionen auf Generationen hinaus Glanz verleihen, den Ruhm und die Würde der kommunistischen Revolutionäre, die das revolutionäre Prinzip und die revolutionäre Pflichttreue über alle Maßen wertschätzen, verfechten und ihnen zu weiterem Ansehen verhelfen.

Zu intensivieren ist die moralische Erziehung der Genossen und aller anderen Werktätigen, sodass die kommunistische Moral in der ganzen Gesellschaft herrscht.

Die Moral ist eine soziale Verhaltensnorm, die vom Gewissen selbstbewusst befolgt wird. Deshalb können sich die Menschen nur dann zu Revolutionären, zu wahren Kommunisten entwickeln, die der Partei und Revolution, dem Vaterland und Volk von ganzem Herzen treu ergeben sind, und in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre der kommunistischen Moral schaffen, wenn sie sich mit reinem Gewissen in allen Bereichen der Arbeit und des Lebens edle moralische Eigenschaften aneignen.

Wir müssen die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen unermüdlich erziehen und anleiten, damit sie in den sozialen Beziehungen und in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, und zwar angefangen mit ihren Eltern und Brüdern, die Genossen lieben, einander schonen und helfen. Das geht bis dahin, das Kollektiv und die Organisation hoch zu schätzen, das Eigentum des Staates und der Gesellschaft sorgsam zu pflegen, die öffentliche Moral selbstbewusst zu befolgen und sich vorbildlich an die Normen der kommunistischen Moral zu halten.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt der Erziehung der Angehörigen der neuen Generation, der Fortsetzer der Revolution und Helden der Zukunft, damit sie der Partei und Revolution grenzenlos treu ergeben sind.

Gedeihen oder Verfall des Landes und der Nation, das Schicksal des Sozialismus sind davon abhängig, wie die Angehörigen der heranwachsenden Generation erzogen und ausgebildet werden. Aus den geistigen und moralischen Charaktereigenschaften der neuen Generation ist die Zukunft jedes Landes und jeder Nation ersichtlich. Auch in der sozialistischen Gesellschaft kann die neue Generation nicht zu einem zuverlässigen Fortsetzer der Revolution heranwachsen, den Sozialismus nicht einmal verteidigen, wenn sie nicht richtig erzogen wird. Das ist eine historische Lehre. Da sich die Jugendlichen ideologisch und geistig im Prozess der Reife befinden und keinen Prüfungen des revolutionären Kampfes ausgesetzt sind, weil sie im Frieden heranwuchsen, können sie leicht von übler Ideologie, Moral und Lebensströmung infiziert werden, falls sie nicht gezielt erzogen werden. Gegenwärtig ist der geistige und moralische Zustand unserer jungen Menschen sehr gut. Das darf aber uns niemals dazu verleiten, die Erziehung der neuen Generation zu vernachlässigen.

Wir haben alle Angehörigen der heranwachsenden Generation zu erziehen, sodass sie sich zu ausgezeichneten Revolutionären, zu kommunistischen Menschen entwickeln, die der Partei und dem Führer in Treue folgen, dem Vaterland und Volk grenzenlose Ergebenheit halten und sich schöne und gesunde geistige und moralische Eigenschaften angeeignet haben.

Die gezielte Erziehung der Nachwelt ist eine wichtige Aufgabe ihrer vorangegangenen Generation. Das wertvollste Erbe, das die ältere Generation der Revolution der neuen hinterlassen muss, ist das geistige und moralische Erbe. Die ältere Generation hat zwar der jungen für ein Leben in Wohlstand materielle Reichtümer zu

hinterlassen, aber vor allem – und das ist noch wichtiger – die wertvollen geistigen und moralischen Reichtümer, damit sie die Revolution von Generation zu Generation standhaft fortführen kann. Man muss den Jungen und Mädchen klar nahe bringen, wie die erste und die zweite Generation unserer Revolution in der schweren Zeit des harten antijapanischen revolutionären Kampfes und des Vaterländischen Befreiungskrieges, des Wiederaufbaus nach dem Krieg und des sozialistischen Aufbaus die Partei und den Führer unterstützten und wie sie auf dem Wege zur Überwindung der Schwierigkeiten der Revolution lebten und kämpften. Auf diese Weise sollten alle Jugendlichen der grenzenlosen Treue zur Partei und zum Führer, der Selbstlosigkeit gegenüber der revolutionären Sache und dem unbeugsamen Kampfgeist, die die erste und die zweite Generation unserer Revolution entfalteten, aktiv nacheifern.

Bei der Erziehung der Jugend kommt es darauf an, die Rolle der Jugendorganisationen zu erhöhen. Die Hauptaufgabe des Verbandes der Sozialistischen Jugend der Arbeit Koreas (VSJAK) besteht darin, die Erziehungsarbeit wirksam zu leisten, um die Jugendlichen zu Fortsetzern der Revolution zu entwickeln, die politisch-ideologisch zuverlässig sind und über edle moralische Eigenschaften verfügen. Den VSJAK-Organisationen obliegt es, entsprechend dem Charakter der jungen Menschen die Erziehungsarbeit tatkräftig zu entfalten, damit sie zu Angehörigen der neuen revolutionären Generation, zu zuverlässigen Helden der Zukunft heranwachsen.

Die gezielte Erziehung der Jugend setzt eine Kombinierung der Schulbildung mit der öffentlichen und der familiären Erziehung voraus. Die Schulen aller Stufen, die öffentlichen Erziehungsrichtungen und die Familien müssen der Erziehung der Jugendlichen und Kinder große Aufmerksamkeit schenken, damit sie alle stets und überall in einem gesunden und revolutionären Lebensmilieu eine ausgezeichnete Erziehung erhalten. Die Jungen und Mädchen sind besonders wissbegierig und feinfühlig. Deshalb übt alles,

was sie sehen, hören und fühlen, auf ihre Emotionen und ihr Leben einen großen Einfluss aus. Also ist großes Augenmerk auf die Erziehungsarbeit mit Hilfe von Literatur und Kunst, der Massenmedien und anderer massenverbundener Kultur- und Propagandamittel zu richten.

In der sozialistischen Gesellschaft ist die moralische Erziehung entsprechend der wesentlichen Charakteristik der kommunistischen Moral und den Erfordernissen der sich entwickelnden sozialistischen Gesellschaft durchzuführen.

Vor allem muss die moralische Erziehung als wichtiger Bestandteil der ideologischen Erziehung betrachtet und in enger Verbindung mit der ideologischen Erziehung geleistet werden. Ideologie und Moral stehen in untrennbarem Zusammenhang. Eine von der Idee losgelöste Moral ist undenkbar. Die auf der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse basierende Moral ist die Moral des Kollektivismus, die kommunistische Moral. Die auf dem Boden des reaktionären bürgerlichen Gedankengutes beruhende Moral ist die Moral des extremen Individualismus, die reaktionäre bürgerliche Moral. Wer ideologisch gesund ist, kann sich edle moralische Eigenschaften zu eigen machen. Die Ideologie kann wahrhaftig und stabil werden, wenn sie zum Gewissen und zur Moral wird. Wir müssen in der Erziehung zur kommunistischen Moral ein wichtiges Kettenglied der Erziehung im Geiste der Juche-Ideologie sehen und sie breit und tiefgründig durchführen. Unter den Parteimitgliedern und allen anderen Werktätigen ist die Erziehung zum Befolgen der Grundprinzipien der Juche-Ideologie zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Auf dieser Grundlage muss die Erziehung zur kommunistischen Moral verstärkt werden, damit die Menschen fest unsere revolutionäre Einstellung zur Moral beziehen und sich die geistig-moralischen Eigenschaften eines kommunistischen Revolutionärs unserer Prägung beispielgebend aneignen.

Es ist erforderlich, die Menschen durch das revolutionäre Orga-

nisationsleben und die revolutionäre Praxis zu kommunistischen Moraleigenschaften zu erziehen. Der Mensch macht sich die Eigenschaften als gesellschaftliches Wesen durch das Leben im gesellschaftlichen Kollektiv zu eigen, und die höchste Form des gesellschaftlichen Kollektivlebens ist das revolutionäre Organisationsleben. Dieses Leben stellt eine ausgezeichnete Schule dar, die die Menschen ideologisch und moralisch abhärtet und erzieht und so erreicht, dass sie sich die kommunistischen Charakterzüge aneignen. Ein der wichtigen Faktoren dafür, dass unser Volk über gesunde und revolutionäre geistig-moralische Eigenschaften verfügt, besteht darin, dass alle Menschen einer bestimmten politischen Organisation angehören und ihr Leben in einer Organisation führen. Wir müssen das revolutionäre Organisationsleben verstärken und die Atmosphäre des selbstbewussten Organisationslebens festigen, damit die Menschen den kollektivistischen Geist aktiv zur Geltung bringen, alle liberalistischen und ungesunden Tendenzen ablehnen und sich edle moralische Eigenschaften aneignen. Das Gewissen und die moralische Pflichttreue des Menschen kommen in praktischen Handlungen zum Ausdruck und beweisen sich so. Alte Moralauffassungen und unmoralische Erscheinungen sind hauptsächlich in überlebten Gewohnheiten verwurzelt. Wir müssen darauf hinwirken, dass die Menschen in ihrer ständigen Arbeit und in ihrem alltäglichen Leben Gewissen und Pflichtgefühl wahren, die überlebten Moralauffassungen und Gewohnheiten bekämpfen, um eine neue, die sozialistische Lebensweise und -atmosphäre herzustellen.

Die moralische Erziehung hat die größte Wirkung, wenn sie anhand der Methode der Beeinflussung durch die Kraft der positiven Beispiele und in Form einer gesellschaftlichen Bewegung erfolgt. Diese wirksame Methode entspricht dem Wesen der sozialistischen Gesellschaft. Unter unseren Bürgern gibt es heute zahlreiche hervorragende Menschen, die sich für die revolutionären Mitstrei-

ter selbstlos einsetzen. Sie vollbringen für die Partei und Revolution, für die Gesellschaft und das Kollektiv gute Taten, ohne von anderen anerkannt zu werden. Sie wirken ihr ganzes Leben lang aufrichtig mit der Einstellung eines treuen Dieners und eines pietätvollen Sohnes. Diese Menschen sind Träger des reinen Gewissens und des erhabenen moralischen Pflichtgefühls – Musterbeispiele der Menschen unseres Zeitalters. Uns obliegt es, die edlen kommunistischen Charakterzüge, die unter dem Volk zur Geltung kommen, aktiv zu fördern, breit vorzustellen, zu propagieren und die Arbeit dafür, diesen Beispielen in Form einer Bewegung der ganzen Gesellschaft nachzueifern, tatkräftig voranzubringen.

Es gilt, die überholte, reaktionäre Moral und die entsprechende Lebensweise, die der kommunistischen Moral widersprechen, zu bekämpfen und zu verhindern, dass diese in unser Innerstes eindringen.

Die Durchsetzung einer neuen, kommunistischen Moral erfolgt im Kampf gegen die alte und reaktionäre Moral, gegen die Unmoral und Sittenlosigkeit aller Schattierungen. Die bürgerliche Moral hetzt die Menschen zum Daseinskampf auf, in dem der Stärkere den Schwachen auffrisst. Sie macht aus den Menschen Sklaven des Mammons, die um des Geldes willen sogar das elementare Gewissen und das Pflichtgefühl des Menschen über Bord werfen. In der kapitalistischen Gesellschaft, in der die bürgerliche Moral vorherrscht, wirken alle sozialen Übel. Diese Gesellschaft ist mit korrupten und dekadenten Lebenskonzeptionen überflutet, die von den reaktionären herrschenden Kreisen weiterhin gefördert werden. Die Imperialisten verbreiten die morsche bürgerliche Moral und Lebensweise nicht nur im Inland in großen Dimensionen, sondern auch nach außen hin. Wir müssen hohe Wachsamkeit hinsichtlich einer ideologisch-kulturellen Unterwanderung des Imperialismus an den Tag legen und sie mit aller Konsequenz vereiteln. Ferner sollten wir den reaktionären Charakter der verräterischen Hand-

lungen der Opportunisten genau kennen, die die revolutionären Vorkämpfer verleumdete und die kommunistische Moral diffamierten. Deren Schädlichkeit muss auf Schritt und Tritt bekämpft und zurückgewiesen werden. Je hinterhältiger die Imperialisten und die Renegaten der Revolution manövrieren, um die Kommunisten zu verleumden und die kommunistische Moral zu diffamieren, desto stärker und mehr denn je müssen wir den revolutionären Geist der kommunistischen Revolutionäre und das Klima ihrer edlen kommunistischen Moral veranschaulichen.

Die Geschichte unserer Revolution, die unter Kim Il Sung's Leitung unter dem Banner der Juche-Ideologie vorankam, ist eine ruhmreiche Geschichte. Sie wurde von der revolutionären Kameradschaft und der edlen moralischen Pflichttreue geprägt. Sie offenbarte die große Macht der einmütigen Geschlossenheit der revolutionären Reihen, die den Weg zum Sieg bahnten. Unsere Partei und unser Volk werden die stolzerfüllte Geschichte sowie die Traditionen unserer Revolution verteidigen und ihnen zur grenzenlosen Ausstrahlungskraft verhelfen.